

Nichtschwimmende Sorgenkinder

Viele Schüler können sich nicht über Wasser halten – Neues Projekt hilft lernwilligen Jugendlichen

VON DANIEL WEHNER

BEVERSTEDT. Schwimmen zu können, ist heute für viele Kinder nicht mehr selbstverständlich. Laut einer Studie der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG) können nur noch 66 Prozent der schulpflichtigen Kinder und Jugendlichen schwimmen – auch in der Samtgemeinde Beverstedt ist das ein Problem. Daher haben sich die drei Grundschulen der Samtgemeinde für das landesweite Projekt Rettungsring angemeldet. Im Rahmen dieser Aktion werden kostenlose

Schwimmkurse für Kinder angeboten, die im Schwimmunterricht der Schulen nicht mitkommen. Den Anfang hat die Grundschule Bokel gemacht. Laut Jugendpflegerin Kerstin John nehmen acht Schüler von dort seit Anfang März einmal wöchentlich an einem Schwimmkursus der DLRG Hambergen im Hambad teil.

Warum so viele Kinder Probleme haben, dem Schwimmunterricht zu folgen, erläutert Niclas Brünjes, Schwimmtrainer der DLRG Hambergen. Er sagt, dass es immer weniger Schwimmbäder

gibt. Damit hätten Kinder auch weniger Möglichkeiten, in ihrer Freizeit zu trainieren. Erschwerend hinzu käme, dass die wenigen Schwimmbäder oft zu Spaßbädern umgebaut würden.

Laut Statistik haben besonders Kinder aus sozial benachteiligten Familien oder aus Familien mit Migrationshintergrund Schwierigkeiten beim Schwimmen. Für Brünjes liegt das zum einen an den hohen Preisen der Spaßbäder, zum anderen an der Religion. „Gerade im Islam ist es so, dass die Mutter für die Erziehung zu-

ständig ist.“ Sie dürfe sich aber nicht enthüllen, weshalb sie und folglich auch ihre Kinder nicht schwimmen gingen. Neben den 8 Kindern aus Bokel sind bereits 10 aus Lunestedt und 20 aus Beverstedt angemeldet. Der Kursus umfasst insgesamt zehn Trainingsstunden für die Sieben- bis Neunjährigen. Ziel ist es, dass sie anschließend die Seepferdchen-Prüfung bestehen. Doch bereits in der ersten Gruppe gibt es Schüler, die das Ziel wohl nicht erreichen werden. Brünjes: „Ein Kind hält sich noch am Rand fest.“